

Kinder- und Jugend- Gesundheitsbericht 2010 für die Steiermark

**Gesundheitsziel:
Rahmenbedingungen für ein
gesundes Leben schaffen**

**Bewusstsein im Umgang mit
Alkohol in der Steiermark fördern**

**Kapitel 17: Problematischer
Alkoholkonsum**



**gesundheit
steiermark**



**Das Land
Steiermark**

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|------|--|-----|
| 17 | Problematischer Alkoholkonsum | 111 |
| 17.1 | Bedeutung des Indikators „Problematischer Alkoholkonsum“ | 111 |
| 17.2 | Berechnung/Darstellung des Indikators „Problematischer Alkoholkonsum“ | 111 |
| 17.3 | „Problematischer Alkoholkonsum“ nach Geschlecht und im Bundesländervergleich..... | 112 |
| 17.4 | „Problematischer Alkoholkonsum“ nach Geschlecht und sozioökonomischem Status | 112 |
| 17.5 | „Problematischer Alkoholkonsum“ nach Geschlecht und Trend..... | 113 |
| 17.6 | Zusammenfassung..... | 114 |
| | Literatur | 114 |

17 Problematischer Alkoholkonsum

17.1 Bedeutung des Indikators „Problematischer Alkoholkonsum“

Der Konsum von Alkohol ist in vielen europäischen Ländern Teil der Kultur, daher fungieren Erwachsene, ältere Geschwister und Massenmedien als Beispiele für Kinder und Jugendliche in Bezug auf den Umgang mit Alkohol. Alkohol wird daher von Jugendlichen möglicherweise als ein Privileg von Erwachsenen angesehen, dessen Konsum es Jugendlichen ermöglicht, sich „erwachsen“ zu fühlen. Alkohol kann aber bei Jugendlichen auch einerseits die Funktion erfüllen, dass sie sich unabhängiger von ihren Erziehungsberechtigten fühlen, andererseits kann Alkohol in der Wahrnehmung der Jugendlichen dazu verhelfen, leichter Freundschaften zu schließen, einfacher mit anderen zu kommunizieren und eine erhöhte Popularität zu genießen. Beeinflusst wird diese Wahrnehmung von Alkohol auch durch auf Jugendliche abzielende Werbung, wodurch für diese Zielgruppe die negativen Konsequenzen in den Hintergrund treten (Schmid & Gabhainn, 2004, S. 73). Allerdings können durch den Konsum von Alkohol viele Gesundheitsprobleme, wie Erkrankungen der Leber, hervorgerufen werden. Besonders exzessiver Alkoholkonsum stellt ein erhöhtes Risiko dar für Unfälle und Ausübung von Gewalt (Rigby & Köhler, 2002, S. 71). Weiters weisen AlkoholikerInnen eine um das Sechsfache erhöhte Selbstmordwahrscheinlichkeit auf, weshalb die Gesundheitsziele Steiermark auf eine Verbesserung des alkoholassoziierten Gesundheitszustandes in der Steiermark abzielen (Grasser, Püringer & Auer, 2007, S. 67-68).

17.2 Berechnung/Darstellung des Indikators „Problematischer Alkoholkonsum“

Der problematische Alkoholkonsum wird anhand des Anteils der 15-Jährigen gemessen, die bereits mindestens zweimal aufgrund zu hohen Konsums von Alkohol betrunken waren. Dieser Anteil soll nach Empfehlungen der Europäischen Union nach Geschlecht und SÖS getrennt dargestellt werden (Rigby & Köhler, 2002, S. 71). Im Zuge der HBSC-Studie wurden Jugendliche befragt, ob sie jemals so viel Alkohol getrunken haben, dass sie richtig betrunken waren. Als Antwortmöglichkeiten standen: „Nein, nie“; „Ja, einmal“; „Ja, 2- bis 3-mal“; „Ja, 4- bis 10-mal“ und „Ja, öfter als 10-mal“ zur Verfügung (Dür & Griebler, 2007, S. 43). Der Anteil der Jugendlichen mit problematischem Alkoholkonsum ergibt sich, wenn die letzten drei Kategorien addiert werden.

17.3 „Problematischer Alkoholkonsum“ nach Geschlecht und im Bundesländervergleich

| Gliederungsmerkmal nur 15-Jährige | Gesamt | | | | | Mädchen | | | | | Buben | | | | |
|-----------------------------------|-------------|-------------|------------------|------------------|----------------------|-------------|-------------|------------------|------------------|----------------------|-------------|-------------|------------------|------------------|----------------------|
| | Nein, nie | Ja, einmal | Ja, 2- bis 3-mal | Ja, 4- bis 5-mal | Ja, öfter als 10-mal | Nein, nie | Ja, einmal | Ja, 2- bis 3-mal | Ja, 4- bis 5-mal | Ja, öfter als 10-mal | Nein, nie | Ja, einmal | Ja, 2- bis 3-mal | Ja, 4- bis 5-mal | Ja, öfter als 10-mal |
| | in Prozent | | | | | | | | | | | | | | |
| Bundesländer | | | | | | | | | | | | | | | |
| Burgenland | | | | | | 33,1 | 15,3 | 24,6 | 18,6 | 8,5 | 29,2 | 15,9 | 19,5 | 13,3 | 22,1 |
| Kärnten | | | | | | 38,5 | 23,1 | 21,5 | 10,8 | 6,2 | 48,9 | 12,8 | 10,6 | 10,6 | 17,0 |
| Niederösterreich | | | | | | 44,2 | 20,2 | 15,5 | 14,7 | 5,4 | 42,9 | 16,7 | 11,9 | 8,3 | 20,2 |
| Oberösterreich | | | | | | 50,8 | 12,3 | 21,5 | 10,0 | 5,4 | 41,2 | 18,3 | 16,8 | 10,7 | 13,0 |
| Salzburg | | | | | | 49,3 | 16,4 | 16,4 | 12,3 | 5,5 | 20,5 | 27,3 | 18,2 | 15,9 | 18,2 |
| Steiermark | 35,5 | 20,9 | 18,6 | 8,1 | 16,9 | 39,8 | 18,1 | 19,3 | 8,4 | 14,5 | 31,5 | 23,6 | 18,0 | 7,9 | 19,1 |
| Tirol | | | | | | 57,3 | 17,3 | 12,0 | 9,3 | 4,0 | 40,5 | 20,2 | 16,7 | 15,5 | 7,1 |
| Vorarlberg | | | | | | 59,8 | 11,8 | 14,7 | 5,9 | 7,8 | 70,8 | 9,2 | 4,6 | 6,2 | 9,2 |
| Wien | | | | | | 48,5 | 20,4 | 16,5 | 6,8 | 7,8 | 57,0 | 10,5 | 17,4 | 8,1 | 7,0 |
| Österreich | | | | | | 48,8 | 17,0 | 17,1 | 9,9 | 7,2 | 41,9 | 17,5 | 16,0 | 10,1 | 14,6 |

Datenquelle: WHO-HBSC-Survey 2006, Dür/Griebler (2007)

Tabelle 17.1: Problematischer Alkoholkonsum nach Geschlecht und im Bundesländervergleich im Jahr 2006

Fast die Hälfte (44 %) aller steirischen 15-Jährigen gibt an, mindestens zweimal nach dem Konsum von Alkohol betrunken gewesen zu sein (siehe Tabelle 17.1). Etwas mehr männliche (45 %) als weibliche Jugendliche (42 %) in der Steiermark weisen einen problematischen Alkoholkonsum auf, beide Geschlechter liegen über dem jeweiligen österreichischen Schnitt. Der Anteil der 15-Jährigen mit problematischem Alkoholkonsum ist sowohl bei Mädchen als auch bei Buben österreichweit der zweithöchste, nur im Burgenland sind die jeweiligen Anteile höher.

17.4 „Problematischer Alkoholkonsum“ nach Geschlecht und sozioökonomischem Status

| Gliederungsmerkmal – Steiermark – alle Altersgruppen | Gesamt | | | | | Mädchen | | | | | Buben | | | | |
|--|------------------------------|------------|------------------|------------------|----------------------|-----------|------------|------------------|------------------|----------------------|-----------|------------|------------------|------------------|----------------------|
| | Nein, nie | Ja, einmal | Ja, 2- bis 3-mal | Ja, 4- bis 5-mal | Ja, öfter als 10-mal | Nein, nie | Ja, einmal | Ja, 2- bis 3-mal | Ja, 4- bis 5-mal | Ja, öfter als 10-mal | Nein, nie | Ja, einmal | Ja, 2- bis 3-mal | Ja, 4- bis 5-mal | Ja, öfter als 10-mal |
| nach SÖS | Alkoholmissbrauch in Prozent | | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 73,2 | 11,4 | 6,9 | 2,9 | 5,5 | 74,7 | 11,4 | 6,8 | 2,8 | 4,3 | 71,7 | 11,4 | 7,1 | 3,0 | 6,7 |
| gering | 64,6 | 6,2 | 9,2 | 4,6 | 15,4 | 67,6 | 2,7 | 13,5 | 2,7 | 13,5 | 60,7 | 10,7 | 3,6 | 7,1 | 17,9 |
| mittel | 75,6 | 11,4 | 4,9 | 2,4 | 5,7 | 75,6 | 13,8 | 4,1 | 1,6 | 4,9 | 75,6 | 8,9 | 5,7 | 3,3 | 6,5 |
| hoch | 73,0 | 12,7 | 8,2 | 3,0 | 3,0 | 76,0 | 11,6 | 7,4 | 4,1 | 0,8 | 70,5 | 13,7 | 8,9 | 2,1 | 4,8 |

Datenquelle: WHO-HBSC-Survey 2006, Dür/Griebler (2007)

Tabelle 17.2: Problematischer Alkoholkonsum nach Geschlecht in der Steiermark und sozioökonomischem Status im Jahr 2006

Analysiert man die Daten nach Geschlecht und sozioökonomischem Status (= SÖS)¹, die für dieses Kapitel nicht nur für die Altersgruppe der 15-Jährigen (wie beim Bundesländervergleich), sondern für die Altersgruppen der 11-, 13- und 15-Jährigen gemeinsam vorliegen, so zeigen sich niedrigere Anteile an Kindern mit problematischem Alkoholkonsum, als wenn nur die 15-Jährigen betrachtet werden (siehe Tabelle 17.2). Das heißt, dass mit steigendem Alter der problematische Alkoholkonsum zunimmt. 16 % der befragten steirischen Kinder waren bereits mindestens zweimal betrunken, etwas mehr Buben (17 %) als Mädchen (14 %). Analysiert man jedoch diese Daten nach SÖS, so zeigen sich große Unterschiede zwischen den Kinder mit niedrigem SÖS und den beiden anderen Gruppen. Der Anteil der Kinder mit problematischem Alkoholkonsum ist bei jenen mit niedrigem SÖS mehr als doppelt so hoch als bei den anderen Gruppen (Kinder mit niedrigem SÖS: 29 %, mit mittlerem SÖS: 13 %, mit hohem SÖS: 14 %). Bei Mädchen ist dieser Unterschied noch größer, jene mit niedrigem SÖS (31 %) weisen einen 2,5-mal höheren Anteil an Kindern auf, die mindestens zweimal betrunken waren, als Mädchen mit hohem SÖS (zwölf Prozent). Vergleicht man Mädchen und Buben, so finden sich bei Mädchen mit mittlerem und hohem SÖS niedrigere Anteile mit problematischem Alkoholkonsum als bei Buben. Betrachtet man hingegen die Gruppe mit niedrigem SÖS, so zeigt sich, dass es mehr Mädchen als Burschen gibt, die bereits mindestens zweimal betrunken waren.

17.5 „Problematischer Alkoholkonsum“ nach Geschlecht und Trend

| Gliederungsmerkmal – Steiermark – nur 15- Jährige | Mädchen | | | | | Buben | | | | |
|---|------------|------------|------------------|------------------|----------------------|-----------|------------|------------------|------------------|----------------------|
| | Nein, nie | Ja, einmal | Ja, 2- bis 3-mal | Ja, 4- bis 5-mal | Ja, öfter als 10-mal | Nein, nie | Ja, einmal | Ja, 2- bis 3-mal | Ja, 4- bis 5-mal | Ja, öfter als 10-mal |
| Jahr | in Prozent | | | | | | | | | |
| 1998 | 40,7 | 17,9 | 20,3 | 11,4 | 9,8 | 41,7 | 11,7 | 20,4 | 16,5 | 9,7 |
| 2002 | 41,2 | 12,4 | 16,5 | 18,6 | 11,3 | 54,7 | 13,7 | 15,8 | 11,6 | 4,2 |
| 2006 | 39,8 | 18,1 | 19,3 | 8,4 | 14,5 | 31,5 | 23,6 | 18,0 | 7,9 | 19,1 |

Datenquelle: WHO-HBSC-Survey 1998, Dür et al. (2000), WHO-HBSC-Survey 2002, Dür/Mravlag (2002) und WHO-HBSC-Survey 2006, Dür/Griebl (2007)

Tabelle 17.3: Problematischer Alkoholkonsum nach Geschlecht in der Steiermark und im zeitlichen Trend

Nach Geschlecht getrennt betrachtet, zeigen sich entgegengesetzte Muster bei Mädchen und Buben. Während der Anteil der Mädchen mit hohem Alkoholkonsum bis 2002 gestiegen und danach bis zum Jahr 2006 gefallen ist, verhält es sich bei den Buben genau umgekehrt (siehe Tabelle 17.3). (Mädchen: 1998: 41 %, 2002: 46 % und 2006: 41 %; Buben: 1998: 47 %, 2002: 32 % und 2006: 45 %).

¹ Für die Darstellung des SÖS wurde die Familienwohlstandsskala herangezogen. Deren Berechnung wird im Kapitel Methodik dargestellt.

17.6 Zusammenfassung

Von den 15-jährigen Jugendlichen gaben im Vergleich zum österreichischen Schnitt mehr steirische Jugendliche an, bereits mindestens zweimal betrunken gewesen zu sein. Dabei ist der Anteil der Buben höher als jener der Mädchen. Ein Muster, das auch zu sehen ist, wenn alle Altersgruppen gemeinsam betrachtet werden. Mit niedrigem SÖS geht ein höherer problematischer Alkoholkonsum einher, wobei vor allem bei Mädchen große Unterschiede zu den anderen beiden Gruppen zu erkennen sind. Während der Anteil der Mädchen, die bereits zweimal betrunken waren, von 2002 auf 2006 zurückgegangen ist, ist jener der Buben gestiegen, aber es ist kaum ein allgemeiner Trend feststellbar. Wichtige Zielgruppe für Alkoholpräventionsmaßnahmen sind daher vor allem Jugendliche mit niedrigem SÖS, besonders Buben.

Literatur

- Dür, W. & Griebler, R. (2007). *Die Gesundheit der österreichischen SchülerInnen im Lebenszusammenhang. Ergebnisse des 7. WHO-HBSC-Surveys 2006*. Schriftenreihe Originalarbeiten, Studien, Forschungsberichte des Bundesministeriums für Gesundheit, Familie und Jugend. Wien.
- Grasser, G. & Püringer, U. & Auer, M. (2007). *Wissenschaftliche Grundlage für die Entwicklung von Gesundheitszielen für die Steiermark. Ein Projekt im Auftrag des Gesundheitsfonds Steiermark durchgeführt von FH JOANNEUM, Gesundheitsmanagement im Tourismus*. Graz: Gesundheitsfonds Steiermark. (Unveröffentlicht)
- Rigby, M. & Köhler, L. (Hrsg.). (2002). *Child Health Indicators of Life and Development (CHILD). Report to the European Commission*. Staffordshire, Luxembourg: European Union Community Health Monitoring Programme.
- Schmid, H. & Gabhainn, S.N. (2004). *Alcohol use*. In: C. Currie, C. Roberts, A. Morgan, R. Smith, W. Settertobulte, O. Samdal & V. B. Rasmussen. *Young people's health in context. Health Behaviour in School-aged Children (HBSC) study: international report from the 2001/2002 survey. Health Policy for Children and Adolescents, No. 4*. Copenhagen: WHO Regional Office for Europe, S. 73-83.